

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 188.

Montag den 18. August 1879.

Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! Das k. k. Landes- als Preßgericht in Strassachen zu Wien hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt der Druckschrift: I. Special-Preis-courant über französische Gummi-Specialitäten, Vorsichtspräparate, Saugbütten und Alostiersprizen von Josef Rafil, Specialitäten-Hauptdepot, Wien, Mariahilferstraße Nr. 113; — II. Gebrauchsanweisung (für Safety Sponges); — III. Paganano-Balsam zc. zc., das Vergehen nach § 516 St. G. begründe, und es wird über gleichzeitige Einstellung der Voruntersuchung gegen J. Rafil nach § 492 St. P. O. das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen.

Wien am 22. Juli 1879.

Schwaiger m. p.

Fellner m. p.

(3629)

Nr. 5666.

Concurs.

An der k. k. Marine-Unterrealsschule zu Pola mit deutscher Unterrichtssprache ist die Lehrstelle für das französische Sprachfach zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist ein Jahresgehalt von 1000 fl., die Activitätszulage von 250 fl. und eine Quartierentschädigung von 200 fl., ferner der Anspruch auf die Quinquennalzulagen von 200 fl. und auf die Pensionierung nach dem Militär-Versorgungsgesetze verbunden.

Bewerber um diese Lehrstelle haben ihre gehörig documentierten, insbesondere mit dem Lehrbefähigungszugnisse für vollständige Mittelschulen und den Verwendungszugnissen versehenen Gesuche bis längstens

12. September d. J.

beim Reichskriegsministerium (Marinesection) einzubringen.

Die Kosten für die Uebersiedlung des Neuerannten von seinem gegenwärtigen Aufenthaltsorte nach Pola trägt das k. k. Alerar nach dem für Marinebeamte der IX. Diätenklasse festgesetzten Ausmaße.

Wien am 8. August 1879.

Vom k. k. Reichs-Kriegsministerium
(Marinesection).

(3646—1)

Nr. 5233.

Landesstiftungsplätze.

In der Freiin von Lichtenthurn Mädchen-Waisenanstalt zu Laibach sind 20 Landesstiftungsplätze zu besetzen. Verufen dazu sind arme, ganz oder halb verwaiste Mädchen krainischer Eltern katholischer Religion, welche das 6. Lebensjahr überschritten haben und mit keinen derartigen Leibes- oder Körpergebrechen behaftet sind, welche die Erziehung unmöglich machen oder wesentlich erschweren würden. Die Waisnenmädchen werden in der Anstalt in den Gegenständen der Volksschule und verschiedenen weiblichen Handarbeiten unterrichtet und erhalten die Bekleidung, Beschuhung, Wäsche, überhaupt die ganze Verpflegung.

Die Bewerber haben das Alter, die Religion, den Gesundheitszustand, die Art der Verwaisung, den bisher genossenen Schulunterricht und die Armuth in ungestempelten, im Wege der betreffenden Bezirkshauptmannschaften (in Laibach im Wege des Stadtmagistrates)

bis 10. September 1879

zu überreichenden Gesuchen nachzuweisen.

Laibach am 12. August 1879.

Vom krainischen Landesaussschusse.

(3616—2)

Nr. 7609.

Kundmachung.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der in dem Edicte vom 29. Mai 1878, B. 4631, bestimmten Frist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche für die

Katastralgemeinde **Nich** enthaltenen Liegenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung

einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens bis letzten Februar 1880 bei dem k. k. Bezirksgerichte in Egg, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben, widrigenfalls die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Graz am 16. Juli 1879.

(3615—2)

Nr. 8712.

Bekanntmachung.

Vom k. k. steierm. - kärnt. - krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, daß die Arbeiten zur Neuanlegung der Grundbücher in den unten verzeichneten Katastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbucheinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (R. G. Bl. Nr. 96) der

1. September 1879

als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Katastralgemeinden mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den unten bezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchs-körpern oder in anderer Weise erfolgen soll;

b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, —

aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise, längstens

bis zum letzten August 1880

bei den betreffenden, unten bezeichneten Gerichten einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Nr.	Katastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	St. Peter und Paul	Littai	2. Juli 1879, B. 6086.
2	Slap	Wippach	2. Juli 1879, B. 6340.
3	Vormarkt	Rabmannsdorf	2. Juli 1879, B. 6349.
4	Treffen	Treffen	2. Juli 1879, B. 6716.
5	St. Stefan	Treffen	2. Juli 1879, B. 6717.
6	Karnice	Zbria	9. Juli 1879, B. 7362.
7	Srednawas	Rabmannsdorf	9. Juli 1879, B. 7363.
8	St. Oswald	Lad	16. Juli 1879, B. 7633.
9	Kapuzinervorstadt in Laibach	Landesgericht Laibach	23. Juli 1879, B. 7854.
10	Unterkanomla	Zbria	30. Juli 1879, B. 7880.

Graz, den 6. August 1879.

(3579—3)

Nr. 492.

Schuldieners-Stelle.

An der Volks- und Bürgerschule in Gurksfeld kommt mit 1. Oktober 1879 die Stelle des Schuldieners mit der Jahresentlohnung von 350 fl. und dem Genusse eines Wohnzimmers provisorisch zu besetzen.

Concurstermin bis 8. September 1879.

Die Bewerber müssen praktisch gebildete Gärtner sein und darüber den Nachweis liefern, so wie das Gesuch mit den Beilagen über Alter, Stand, genossene Schulbildung, tabellofes Vorleben und die Kenntnis der deutschen und slowenischen Sprache documentieren.

Vom k. k. Bezirksschulrath Gurksfeld am 8ten August 1879.

Der Vorsitzende: Schönwetter.

(3620—1)

Nr. 1989.

Kundmachung.

Von der k. k. Tabak-Hauptfabrik zu Laibach wird hiemit wegen Sicherstellung der Lieferung von:

3000 Stück 13 mm. dicken, 210 mm. breiten,	welchen Säben, in der Länge von 4 Queter,
6000 " 13 " " 260 " "	
6000 " 13 " " 316 " "	
5000 " 20 " " 210 " "	
7500 " 20 " " 260 " "	
6000 " 20 " " 316 " "	

für das Jahr 1880 die Offertverhandlung ausgeschrieben. Die Offerte, welche mit einer 50 kr. Stempelmarke und einem Badium von zehn Prozent des angebotenen Lieferungswertes versehen sein müssen, sind

bis 2. September 1879,

11 Uhr vormittags, in der Amtskanzlei der genannten k. k. Tabak-Hauptfabrik versiegelt abzugeben und haben die Erklärung zu enthalten, daß der Offerent die Lieferungsbedingungen, welche in der Fabrikkanzlei zu jedermanns Einsicht ausliegen, eingesehen hat und sich denselben ohne Vorbehalt unterwerfe.

Die Lieferungspreise, welche per Stück der einzelnen Gattungen zu stellen sind, müssen in dem Offerte sowol in Ziffern als in Buchstaben ausgedrückt sein.

Der Lieferpreis ist loco Fabrik verstanden, was ausdrücklich im Offerte zu bezeichnen ist.

Nach abgelaufenem Termine überreichte Offerte werden nicht berücksichtigt werden.

Laibach am 12. August 1879.

Von der k. k. Tabak-Hauptfabrik.

(3626—3) Nr. 908.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Kreis- als Concursgerichte Rudolfswerth wird im Nachhange zu dem, die Concursöffnung der nicht protokollierten Handelsfrau Clementine Sever veröffentlichten Edicte vom 7. August 1879, Z. 908, kundgemacht, daß sich die Handelsniederlassung dieser Creditarin in Johannisthal und der Amtsstz des zum Concurskommissär bestimmten Bezirksrichters Herrn Raab von Rabenau in Ratschach befinden.

Rudolfswerth, 11. August 1879.

(3538—2) Nr. 3193.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Anton Domladiš von Feistritz wird die mit Bescheid vom 15. November 1878, Z. 10,489, auf den 22. April l. J. angeordnet gewesene und resultatlose dritte exec. Feilbietung der dem Anton Jakšetič von Jablaniz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablaniz sub Urb. Nr. 3 $\frac{1}{2}$, 161 $\frac{1}{2}$ und 171 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realitäten reasumando auf den

22. August 1879

mit dem früheren Anhang angeordnet. R. k. Bezirksgericht Feistritz am 5ten Mai 1879.

(3562—2) Nr. 1420.

Relicitation.

Wegen nicht eingehaltener Licitationsbedingnisse wird die Relicitation der vom Johann Kapelle von Mötting erstandenen, im Grundbuche der Sievergemeinde Rosalitz sub Extr. Nr. 10 vorkommenden, gerichtlich auf 1260 fl. geschätzten Realität zu Rosalitz bewilliget und zu deren Vornahme auf Gefahr und Kosten des Erstehers eine einzige Feilbietungs-Tagung auf den

30. August l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet, daß die Realität auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 14. Februar 1879.

(3560—2) Nr. 2898.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Sagorc von Laibach die exec. Versteigerung der dem Martin Težal von Rosalitz gehörigen, gerichtlich auf 5035 fl. geschätzten Realitäten sub Extr. Nr. 15 Steuergemeinde Rosalitz, Top. Nr. 343 ad Herrschaft Kinöd und Einl. Nr. 245 Steuergemeinde Dražitz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. August,

die zweite auf den

1. Oktober

und die dritte auf den

29. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, im Gerichtskloakale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 13ten April 1879.

(3540—1) Nr. 4806.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Lukas Bergoč aus Batsch.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen Lukas Bergoč aus Batsch hiemit erinnert: Es habe Mathias Kaluža von Batsch wider denselben die Klage auf Zahlung von 111 fl. 72 kr. f. A. sub praes. 18ten März 1879, Z. 2019, hieramit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

3. September 1879,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 13 des Summ. Patentes angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannt Aufenthaltes Herr Mathias Slanc von Batsch als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 7ten Juli 1879.

(3516—2) Nr. 17,442.

Bekanntmachung.

Den unbekannteten Rechtsnachfolgern nach Andreas Klešnič von Laibach wird bekannt gegeben:

Es habe Anton Mečel (durch Dr. Sajov'c) gegen Andreas Klešnič die Klage pcto. 330 fl. f. A. eingebracht, worüber mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 14. Juli 1879, Z. 13,919, die Tagung zur summarischen Verhandlung auf den

29. August l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Hievon werden die genannten Rechtsnachfolger mit dem Besatze verständiget, daß sie zu der angeordneten Tagung entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen oder ihre Behelfe dem für sie bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Alfons Mosch in Laibach an die Hand zu geben haben, widrigens die obige Rechtsache mit dem bestellten Curator nach Vorschrift der Gerichtsordnung verhandelt werden würde.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 23. Juli 1879.

(3511—2) 2624.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kaulič von Präwald die exec. Versteigerung der dem Anton Slivar von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 1035 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch Urb. Nr. 42 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. August,

die zweite auf den

1. Oktober

und die dritte auf den

5. November 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 17. Juli 1879.

(3534—2) Nr. 5602.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Anton Knafelc von Batsch, Margareth Tomšič von Batsch Nr. 72, Katharina Tomšič und Anton Knafelc, rüchichtlich den unbekannteten Rechtsnachfolgern derselben, wird bei den auf den

8. August,

9. September und

10. Oktober l. J.

angeordneten exec. Versteigerungen der Realität Urb. Nr. 500 $\frac{1}{2}$ ad Herrschaft Adelsberg des Simon Smerdu von Batsch in der Executionsache der Katharina Sterle von Korinič Mathias Kaluža von Batsch zum Curator ad actum und zur Wahrung ihrer Rechte bei dieser exec. Versteigerung und allfälligen Weisheitsvertheilung bestellt und demselben die diesgerichtlichen Executionsbescheide zugefertigt.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 3ten August 1879.

(3317—3) Nr. 3596.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Volet von Pouchetsche die exec. Versteigerung der dem Lorenz Pirman von Pirmane gehörigen, gerichtlich auf 1780 fl. geschätzten Realitäten U. b. Nr. 278/272, Rectf. Nr. 475 und Urb. Nr. 279/272, Rectf. Nr. 476 ad Grundbuch Radlischeg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. September,

die zweite auf den

22. Oktober

und die dritte auf den

22. November 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 26ten April 1879.

(3320—2) Nr. 4391.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Rotnik von Radlesk die exec. Versteigerung der dem Johann Ročevar von Altemmarkt gehörigen, gerichtlich auf 805 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 150, Rectf. Nr. 88 ad Grundbuch Stadtgilt Laas bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

3. Oktober,

die zweite auf den

3. November

und die dritte auf den

3. Dezember 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 23ten Mai 1879.

(3537—2) Nr. 3340.

Neuerliche dritte exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Handlungshauses J. G. Winkler in Laibach (durch Frn. Dr. Pfefferer) wird die mit dem Bescheide vom 6. Juli 1878, Z. 6446, auf den 6. November 1878 angeordnet gewesene und resultatlose dritte exec. Feilbietung der dem Anton Jakšetič von Jablaniz Nr. 19 gehörigen, gerichtlich auf 850 fl. bewerteten Realitäten Urb. Nr. 171 $\frac{1}{2}$, 161 $\frac{1}{2}$ und 3 $\frac{1}{2}$ ad Herrschaft Jablaniz wegen restlichen 300 fl. sammt Anhang neuerlich auf den

22. August 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 10ten Mai 1879.

(3510—2) Nr. 2655.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch die exec. Versteigerung der dem Johann Jurca von Landol Hs. Nr. 35 gehörigen, gerichtlich auf 690 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 157 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. August,

die zweite auf den

1. Oktober

und die dritte auf den

5. November 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 18. Juli 1879.

(3508—2) Nr. 4113.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Plantarič von Rassenfuß die exec. Versteigerung der der Maria Novak von Strašcha gehörigen, gerichtlich auf 2555 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kroisenbach sub Rectf. Nr. 220 und 226 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

25. August,

die zweite auf den

25. September

und die dritte auf den

25. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, so wie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 6. Juli 1879.

(3521-2) Nr. 11,415.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Mehle (durch Dr. Zarnik) die dritte executive Versteigerung der dem Johann Garbajz von Podgoriza gehörigen, gerichtlich auf 2970 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 108, fol. 434 ad St. Marcin übertragen, und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

23. August 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 13. Mai 1879.

(3515-2) Nr. 13,460.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Anton Kaučič von Verblenje gehörigen, gerichtlich auf 810 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Einl.-Nr. 309 ad Sonnegg vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. August,

die zweite auf den

24. September

und die dritte auf den

25. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 6. Juni 1879.

(3514-2) Nr. 13,483.

Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Johann Vandek von Verh gehörigen, gerichtlich auf 786 fl. 80 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 152 ad Auersperg übertragen und hiezu die Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. August,

die zweite auf den

24. September

und die dritte auf den

25. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 14. Juni 1879.

(3542-2) Nr. 3749.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (in Vertretung des hohen k. k. Aersars und Grundentlastungsfondes) gegen Josef Roic von Verbica wegen schuldigen 116 fl. 85 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Jablaniz sub Urb.-Nr. 179 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. W., reassumando gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagung auf den

22. August 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 29sten Mai 1879.

(3524-2) Nr. 13,906.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kramar von Brunnendorf die exec. Versteigerung der der Anna Uršič von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 3258 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1, Rectf.-Nr. 1, Einl.-Nr. 541 ad Sonnegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. August,

die zweite auf den

24. September

und die dritte auf den

25. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern nach Michael Uršič von Brunnendorf bekannt gegeben, es sei der diesgerichtliche Realfeilbietungsbescheid vom 12. Juni 1879, Z. 13,906, dem für sie bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Franz Munda in Laibach zugestellt worden.

Laibach am 12. Juni 1879.

(3509-2) Nr. 4242.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Dorn von Terzide die exec. Versteigerung der dem Josef Borštnar von Kartinalofa gehörigen, gerichtlich auf 1409 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 295 ad Herrschaft Rassenfuß bewilliget, und hiezu die drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. August,

die zweite auf den

20. September

und die dritte auf den

20. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 11. Juli 1879.

(3523-2) Nr. 12,263.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Bruß von Laibach (durch Dr. Zarnik) die Vornahme der mit Bescheid des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 13ten Mai 1879, Z. 3798/1708, bewilligten executiven Versteigerung der dem Anton Padar von Sanitsche gehörigen, gerichtlich auf 4517 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 2 und 7 ad Sanitschhof, Urb.-Nr. 5/a, Einl.-Nr. 1 und 5/b, Einl.-Nr. 2 ad Kleingupf veranlaßt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. August,

die zweite auf den

24. September

und die dritte auf den

13. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei diesen Feilbietungen auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 26. Mai 1879.

(3519-2) Nr. 13,003.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Strant von Verh (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Franz Jutihar von Verblenje gehörigen, gerichtlich auf 986 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 325 ad Sonnegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. August,

die zweite auf den

20. September

und die dritte auf den

18. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 3. Juni 1879.

(3520-2) Nr. 14,489.

Erinnerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Georg Ahlin von Brezje, Maria Pogacar von Srednawas und Georg Javornik und deren unbekanntem allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert, daß Ursula Hribar von Brezje Nr. 14 sub praes. 19. Juni 1879, Z. 14,489, die Klage auf Verjähr- und Erloschen-erklärung dreier Sapposten per 100 fl., 57 fl. und 50 fl. sammt Anhang vom Reale Rectf.-Nr. 51, tom. V ad Gutenfeld hiergerichts eingebracht hat, worüber mit Bescheid vom 23. Juni 1879, Z. 14,489, die Tagung im summarischen Verfahren auf den

22. August 1879,

vormittags 9 Uhr, angeordnet und der Bescheid dem aufgestellten Curator ad

actum Herrn Dr. Sajovic, Advokaten in Laibach, zugestellt wurde.

Hievon werden die unbekannt wo befindlichen Georg Ahlin von Brezje, Maria Pogacar von Srednawas, Georg Javornik und deren unbekanntem allfälligen Rechtsnachfolger mit der Aufforderung verständigt, zur Tagung entweder selbst zu erscheinen, auch einen andern Rechtsfreund zu bestellen oder dem aufgestellten Curator die allfälligen Vertheidigungsbehelfe an die Hand zu geben, da sonst diese Rechtsache nur mit dem aufgestellten Curator verhandelt und darüber was Rechtens ist erkannt werden würde.

Laibach am 23. Juni 1879.

(3480-2) Nr. 4837.

Erinnerung

an Johann Turk aus Gorenje, rüchlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Johann Turk aus Gorenje, rüchlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Zurca aus Butuje (durch Dr. Deu von Adelsberg) die Klage auf Anerkennung der Lösung des bei der Realität Urb.-Nr. 161 ad Herrschaft Kuegg haftenden Pfandrechtes pcto. 20 fl. und 6 fl. 8 1/2 kr. C.-M. sammt Anhang überreicht, worüber die Tagung im Bagatellverfahren auf den

26. August 1879,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Paul Beseljat in Adelsberg als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 1. Juli 1879.

(3561-2) Nr. 5939.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kapelle von Möttling die exec. Versteigerung der dem Anton Kostelc von Rosaluz gehörigen, gerichtlich auf 450 fl. geschätzten Bergrealität sub Curr.-Nr. 225 ad Grundbuch Herrschaft Möttling bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

28. August,

die zweite auf den

27. September,

und die dritte auf den

24. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 8 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Möttling am 18. Juli 1879.

Deffentlicher Dank.

Anlässlich des am 13. und 14. d. M. stattgefundenen Brandes am Carolinenhofe fühle ich mich verpflichtet, dem hochverehrten Herrn Bürgermeister A. Laschan für die umsichtige Leitung, der freiwilligen Feuerwehr für die wirklich aufopferungsvolle, rastlose Thätigkeit, allen meinen Freunden und Bekannten für ihr gütiges Bemühen zur Löschung des Feuers den innigsten und herzlichsten Dank hiemit auszusprechen.

(3662) Josef Matensche.

Café National in Marburg,

elegant, mit zwei Billards eingerichtet, große Localitäten, am Rathausplatz gelegen, jährlicher Zins nur 150 fl., ist wegen Krankheit billig zu verkaufen, auch kann der Käufer die Bier-Restaurations sammt Wohnung im gleichen Hause zinsfrei übernehmen.

Dasselbst sind 2 gute alte Billards billig zu verkaufen. (3658) Näheres bei Witteregger in Marburg a. D.

Eine Besikung

an der Sadevstraße, eine Viertelstunde von Agram, bestehend aus einem Wohnhause mit 6 Zimmern, Küche, Speisekammer und Keller, Stallungen für 30 Stück Rüche, 1 separierten großen Keller, 1 Dreschboden, 1 großen Hof mit Brunnen, 1 Obst- und Gemüsegarten, 7 Joch Grundstücken gleich hinter dem Hause, würde unter sehr billiger Bedingung aus freier Hand verkauft. Nähere Auskunft erteilt Franz Gregorič, Petrinjagasse, Agram. (3661) 3-1

Wirthschafterin.

Zur Besorgung meines Hauswesens hier und für zeitweilige Beaufsichtigung meines Landgutes in Unterkrain benötige ich eine Wirthschafterin im Alter von 30 bis 40 Jahren mit Verständnis zur Leitung einer Hauswirthschaft, vereinbart mit gutem Willen.

Entgegen diesen Eigenschaften wird zugesichert eine honette Behandlung und eine angemessene Entlohnung.

Laibach am 15. August 1879.

Richard Janeschik,

(3660) 2-1 Sparrathesdirektor.

Ein Lehrling

wird aufgenommen in eine Gemischtwaren-Handlung einer deutschen Stadt Unterkrains.

Nähere Auskunft erteilt die Expedition dieses Blattes. (3558) 3-3

Anatherin - Mundwasser und Zahnpulver

vom Apotheker G. Piccoli, Laibach, Wienerstraße,

bekannt als die besten Mundreinigungsmittel. (3365) 10-3

Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag den 28. August werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate Juni 1878

(300) 12-8 verfesten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Pfandamt Laibach, den 18. August 1879.

Spezialitäten

der Firma OTTO FRANZ, Wien, Mariahilferstraße Nr. 38

K. k. ausschl. privileg.

Puritas

Haar-Verjüngungs-Milch.

„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine mit thierischer Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weiße Haare zu verjüngen d. h. allmählig, und zwar binnen längstens vierzehn Tagen ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen!

Die Flasche „Puritas“ kostet 2 Gulden (bei Versendung 20 Kr. für Spesen). Schneeglöckchen. Kein Toiletteartikel kann hinsichtlich der Wirkung, Güte und Vortreflichkeit mit dem „Schneeglöckchen“ konkurriren. Aus Blüten, erfrischenden Substanzen erzeugt, beseitigt dieses Mittel in kürzester Zeit alle Unreinigkeiten der Haut und verleiht dem Teint eine blendende Weiße, Frische und Zartheit. Preis fl. 1 (bei Versendung 20 Kr. für Spesen).

Wiener Toilette Poudre, Schneeglöckchen, in weiß und rosa, festhaltend und unsichtbar auf der Haut, von vorzüglicher Güte. Die Anwendung dieses Poudre ist nach erfolgtem Gebrauche der flüssigen Composition Schneeglöckchen zu empfehlen, wodurch eine desto sicherere und erhöhte Wirkung erzielt wird. Preis per Carton 60 Kr.

Brillantine ist das einzige Mittel, um den Bart wirklich schön und weich zu erhalten ohne Fettigkeit zu hinterlassen. Preis per Flacon 80 Kr., Klein 50 Kr.

Helmine, Mindermark-Pomade nach medizinischer Vorchrift bereitet, zur Verschönerung und Konservierung der Haare, verhindert das Ausfallen derselben, schützt vor Schuppenbildung und stärkt den Haartoben. Preis: 1 großer Flacon fl. 1,50.

Nussöl, sorgfältig präparirt aus grüner Nusschale, hat die vorzügliche Eigenschaft, den weißen, grauen oder rothen Haaren eine natürlich aussehende dunkle Farbe zu geben. Preis 1 gr. Flacon fl. 1, Klein 70 Kr.

La Jeune, total unschädliches Haar- und Bartfärbemittel, womit man den Bart schön braun oder schwarz, färben kann. Preis eines Cartons mit Zugehör fl. 3, ohne Zugehör fl. 2,50.

Urania (Haargeist). Bestes Haarwuchsmittel aus Kräutern von eminenter Wirkung auf Haar und Kopfhaut, befördert die Transpiration, verhindert Schuppenbildung und Exantheme, befördert den Haarwuchs besonders nach überstandenen Krankheiten, als: Typhus, Blattern, Wochenbett etc. Preis einer großen Flasche fl. 1,50.

Hippokrene, balsamisches Mundwasser zur Konservierung der Zähne, des Zahnfleischs und Beseitigung des üblen Geruchs. Von äußerst wohlthuerender und erfrischender Wirkung. Preis 1 gr. Flacon fl. 1,50, fl. 80 Kr. Niederlage in Laibach bei Herrn:

Eduard Mahr, Parfumeur. In Klagenfurt bei Josef Detoni, Friseur. In Villach: Mathias Fürst Sohn, Galanteriewarenhandlung. (1706) 25-9

Fisolenstangen

(3593) bei Emil Mühleisen.

Wichtige Schrift. (Zweite Auflage.) Huber & Zahme's Buchhandlung in Wien, I., Herrngasse 6: Radicale Heilung der Hämorrhoiden (goldene Ader) und des chronischen Magenkatarrhs. NB. Ohne Arznei, reine Naturheilung. Preis nur 90 Kr., mit der Post 96 Kr. (1613) 20-19

(3585-1) Nr. 4935.

Bekanntmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gegeben, daß mit Beschluß des k. k. Kreisgerichtes Rudolfswerth vom 5. August l. J., Z. 886, der Grundbesitzer Ignaz Stermolje von Prapretsche wegen Verschwendung unter Curatel gesetzt und ihm der Grundbesitzer Franz Gospodarič von Prapretsche zum Curator bestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 9. August 1879.

(3584-1) Nr. 8108.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Valentin Ivančič von Mauniz Nr. 84 wird hiemit bekannt gemacht, daß demselben Herr Mathias Gabrejna von Mauniz als Curator ad actum aufgestellt und diesem der in der Executionssache des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Avaras) gegen ihn ergangene Realschätzungsbescheid vom 8. Juni l. J., Zahl 5877, pcto. 29 fl. 40 Kr. und der Pfandrechts-Einverleibungsbescheid vom 9. Februar l. J., Z. 1851, pcto. 29 fl. 40 Kr. zugefertigt wurden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 5ten August 1879.

(3504-2) Nr. 3624.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 28sten Mai 1879, Z. 2522, wird bekannt gemacht, daß, nachdem die erste Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 833 ad Herrschaft Belbes resultatlos war, am

30. August l. J., vormittags von 11 bis 12 Uhr, zur zweiten Feilbietung dieser Realität hiegerichtsch geschritten werden wird. k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 30. Juli 1879.

Einladung

an die P. T. Herren

Mitglieder der k. k. Landwirthschafts-gesellschaft

außerordentlichen Generalversammlung in Laibach

am 3. September 1879, vormittags 9 Uhr.

(Die Versammlung findet im Gemeinderathssaale statt.)

Das Programm der Verhandlungen

bildet ein einziger Gegenstand: nämlich die Aenderung des § 27 der Gesellschaftsstatuten dahin lautend, daß der § 27 in zwei Theile: A und B, abgetheilt wird.

Abtheilung A umfaßt den § 27 der Statuten vom Jahre 1867 im vollen Wortlaute, nur mit der Abänderung, daß zu lauten hat:

„IV. In die Section für Rind- und Kleinviehzucht, dann Feld- und Wiesenbau.“

Abtheilung B ist ein Zusatz zu dem § 27 der bisherigen Statuten, und hat dieser Zusatz zu lauten:

„B. Außer den genannten, nur durch die Mitglieder des Centralauschusses zu bildenden Sectionen besteht noch eine eigene selbständige Section für Pferde- und Anlegenheiten in Krain.“

Die Section fungirt in ihrem Wirkungskreise nach Maßgabe ihres Statutes selbständig. Mit den k. k. Staats- und andern Behörden verkehrt sie durch den Centralauschuss, welcher alle Vorlagen oder Vorschläge dieser Section denselben unverändert vorzulegen hat.

Der gefertigte Centralauschuss findet hierbei nur zu bemerken, daß die hier beantragte Aenderung der Gesellschaftsstatuten lediglich eine Consequenz des Beschlusses der Generalversammlung vom 29. Jänner d. J. ad lit. b des Programmes dieser Generalversammlung ist, nach welchen die Agenden der vorbezeichneten k. k. Landes-Pferdezucht-Kommission in Krain von einer besonderen Section der k. k. Landwirthschafts-gesellschaft zu übernehmen sind.

Laibach am 16. August 1879.

(3665) 2-1

Vom Centralauschusse der k. k. Landwirthschafts-gesellschaft für Krain:

Dr. Carl Freiherr v. Wurzbach m. p., Präsident.

Dr. Johann Bleiweis m. p., Sekretär.

Die Offiziers - Casinorestauration in Travnik (Bosnien)

ist am 8. Oktober l. J. an einen reellen, cautionsfähigen Wirth unter günstigen Bedingungen zu übergeben.

Offerte wollen bis 25. August l. J. der Verwaltung des k. k. militär-wissenschaftlichen Vereines in Travnik übersendet werden, von wo dann auch das Weitere schriftlich abgemacht wird.

Travnik am 11. August 1879.

(3650)

Die Casinoverwaltung.

(3539-2)

Nr. 5016.

Bekanntmachung.

Der unbekannt wo befindlichen Johanna Pavlovič von Divača, rücksichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolger, wird zur Wahrung deren Rechte bei der executiven Veräußerung der dem Franz Sabec von Zagorje Nr. 65 gehörigen Realität Urb.-Nr. 19 ad Herrschaft Prem und bei der allfälligen Vertheilung des erzielten Meistbotes Herr Franz Beniger von Dornegg zum Curator ad actum bestellt und ihm der bezügliche Executionsbescheid zugefertigt.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 12ten Juli 1879.

(3535-1)

Nr. 4800.

Bekanntmachung.

Dem Barthelma Jakšetič von Jaršen und dem Anton Boštiančič, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolger, wird zur Wahrung ihrer Rechte bei der exec. Veräußerung der Realitäten Urb.-Nr. 3 1/2, 61 1/2, und 17 1/2 ad Herrschaft Jablaniz in der Executionssache des Anton Domladiš von Feistritz wider Anton Jakšetič von Jablaniz Georg Roic von Jablaniz zum Curator ad actum bestellt und denselben der diesbezügliche Feilbietungsbescheid zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 7ten Juli 1879.